

## Zusatzfunktionen flexibel und einfach nutzen: SMS, E-Mail oder Fax vom DL210

# Brauchen Sie auch dringend einen Assistenten?

Zählerstände registrieren und die Ermittlung von Höchstbelastungswerten sind die wesentlichen Aufgaben, die Datenspeicher erfüllen müssen. Auch vielfältige Zusatzfunktionen sind mittlerweile zur Selbstverständlichkeit geworden, beispielsweise das Versenden einer Kurznachrichte aufgrund eines Ereignisses. Mit der Weiterentwicklung der Geräte-Software beim Datenspeicher DL210 ist die Nutzung dieser Funktion noch flexibler geworden: Der neue „SMS-Assistent“ der Parametriersoftware WinPADS, der Schritt für Schritt durch die Parametrierung führt, macht die Anwendung einfach.



Nachfolgend zeigen wir anhand einiger konkreter Applikationsbeispiele, dass der Zusatznutzen einer SMS-Funktion keine Spielerei ist. Vielmehr kann diese Funktion als Vorteil für den Netzbetreiber, Service-techniker und auch für den Kunden genutzt werden.

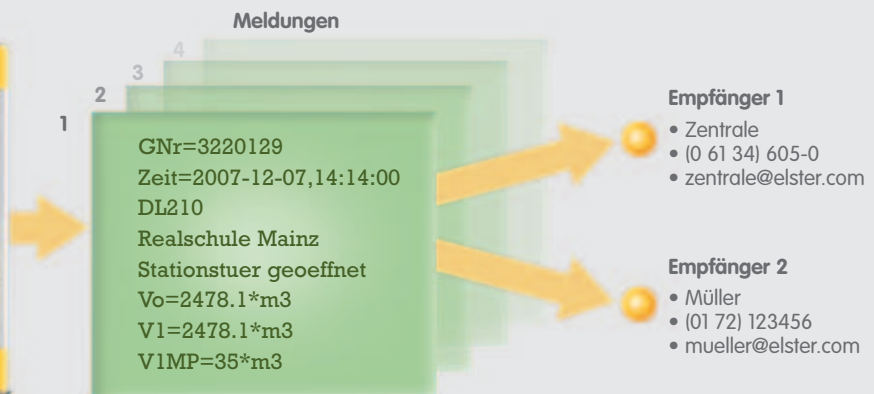
### Belastungsüberwachung

Die klassische Anwendung ist die Überwachung der Höchstbelastung. Mit dieser Funktion kann der Netzbetreiber seinem Kunden die Möglichkeit einräumen, die vertraglich vereinbarte maximale Belastung zu überwachen. Wird der frei ein-

Abb. 1: SMS flexibel nutzbar



DL210 löst aufgrund eines Ereignisses eine Meldung aus



10 verschiedene Meldungen möglich, z. B.

- Batterieüberwachung
- Grenzwertüberschreitung
- ...

Die Meldung kann an 1 oder 2 Empfänger gesendet werden

stellbare Grenzwert überschritten, erhält der Kunde umgehend eine SMS mit einem entsprechenden Hinweistext. Er kann somit schnell reagieren und gegebenenfalls den Gasbezug drosseln oder auf eine andere Energiequelle umstellen.

**Stationsüberwachung**

Der Stauseingang des DL210 kann ganz einfach dazu genutzt werden, den Zutritt der Gasstation zu überwachen. Für diese Anwendung wird ein mechanischer Türkontakt benötigt, der mithilfe eines zweidradigen Kabels an den Stauseingang des Datenspeichers angeschlossen wird. Sobald der Kontakt aktiviert ist, sendet das Gerät eine SMS mit der entsprechenden Information an den Servicetechniker. Damit sind einfache Stationsüberwachungen auch ohne aufwendige Fernwirktechnik möglich.

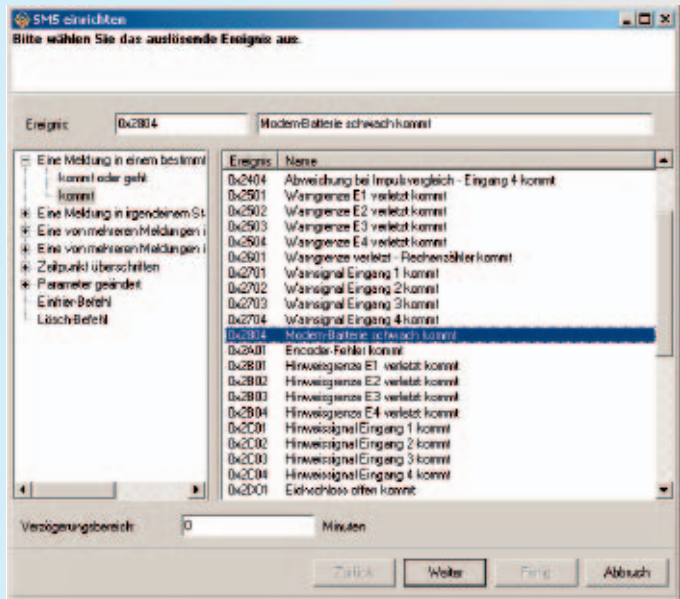


Abb. 2: Auswahl für das Ereignis

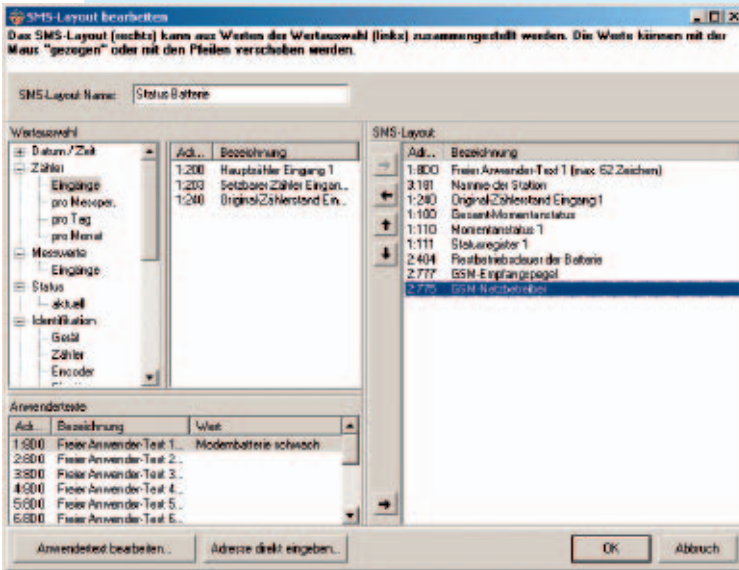


Abb. 3: Zusammenstellen des Layouts

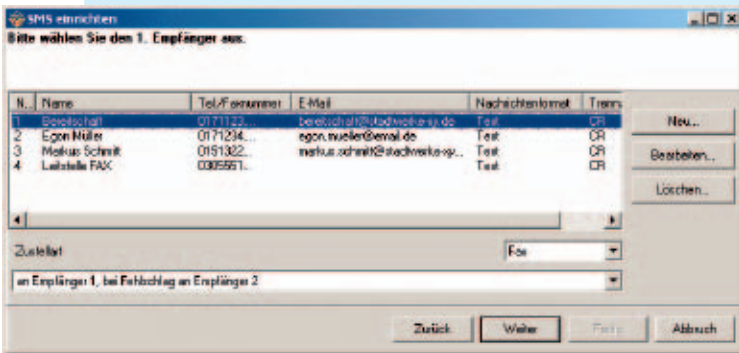


Abb. 4: Auswahl eines Empfängers

**Externe Spannungsversorgung überwachen**

Fast alle installierten Geräte vom Typ DL210 werden mit einer externen Spannungsversorgung betrieben, um die permanente Bereitschaft des Modems zu gewährleisten. Fällt die externe Versorgung aus, ist keine Kommunikation mehr möglich, es sei denn, es wird eine zusätzliche separate Modembatterie verwendet. Gerade in diesem Fall bietet sich die Lösung von Elster an, den Ausfall der externen Versorgung per SMS einem Service-Techniker zu melden, um eine entsprechende Überprüfung vor Ort zu veranlassen.

Das sind nur drei Beispiele der SMS-Funktionalität mit dem Datenspeicher DL210. Insgesamt können bis zu zehn verschiedene Ereignisse für den Versand einer Kurznachrichte definiert werden. Auch das Layout dieser einzelnen Nachrichten kann beliebig zusammengestellt und den Ereignissen individuell zugeordnet werden. Außerdem lassen sich bis zu fünf Empfänger bestimmen, von denen bis zu zwei als Adressat für eine SMS ausgewählt werden können.

Mit der neuen Funktion „SMS-Assistent“ der Parametriersoftware WinPADS (Software-Version 2.80) wird die SMS-Funktionalität für die verschiedenen Anwendungsfälle leicht gemacht. In drei Schritten erfolgt die Konfiguration einer Anwendung.

Als Erstes wird das Ereignis ausgewählt, welches den Versand einer SMS auslösen soll. Dafür stehen die Ereignisse in Gruppen sortiert zur Verfügung (Abb. 2).

Im zweiten Schritt wird der gewünschte Informationsinhalt der SMS festgelegt. Zur Auswahl stehen alle Werte aus dem Datenspeicher.

Alle verfügbaren Werte sind thematisch gruppiert und können über eine Baumstruktur schnell und einfach ausgewählt werden. Neben den Abkürzungen und Geräteadressen sind die Werte in Klartext geschrieben. Darüber hinaus kann eine Nachricht mit frei programmierbaren Texten ergänzt werden (Abb. 3).

Zum Schluss muss noch die Telefonnummer des Empfängers angegeben werden. Zur Sicherheit kann auch ein zweiter Empfänger genannt werden. Übrigens muss eine SMS nicht zwingend an einen Mobilfunkteilnehmer gesendet werden. Eine E-Mail-Adresse oder auch eine Faxnummer kann eine gute Alternative sein, insbesondere dann, wenn der Bereitschaftsdienst von einer zentralen Stelle koordiniert wird (Abb. 4).

Mit der permanenten Weiterentwicklung unserer Geräte bieten wir eine Menge Zusatzfunktionen, von denen Sie profitieren. Damit lassen sich über die Messung hinaus auch weitere Aufgaben schnell erfüllen. Und den „Assistenten“ gibt's ganz ohne zusätzliche Kosten ... aber so viel sind Sie uns wert!

Probieren Sie es einfach aus, Download unter:

[www.elster-instromet.com/de/downloads\\_software.html](http://www.elster-instromet.com/de/downloads_software.html)